

Vorwort

Die Motorik eines Kindes ermöglicht diesem, sich handelnd mit seiner Umwelt auseinanderzusetzen und diese zu be-greifen. Motorik und Sensomotorik sind wichtige Entwicklungsbereiche, die das Kind in die Lage versetzen, gestaltend an der Welt der Menschen und Dinge teilzuhaben, im sozialen Eingebundensein Autonomie und Selbstständigkeit zu erlangen sowie Selbstwirksamkeit zu erfahren.

Beeinträchtigungen der motorischen Entwicklung können ätiologisch äußerst heterogen bedingt sein, dabei können angeborene und/oder erworbene Störungen ursächlich sein. In den letzten Jahrzehnten nimmt jedoch die Zahl der Kinder in der Frühförderung zu, bei denen Umweltfaktoren in Verbindung mit der psychosozial-emotionalen Situation des Kindes als eine wesentliche Ursache für Verzögerungen in der motorischen Entwicklung (mit) angenommen werden.

Aufbauend auf aktuellen dynamisch-systemischen Entwicklungstheorien werden in diesem Buch Prozesse der (senso-)motorischen Entwicklung beschrieben. Beeinträchtigungen der motorischen Entwicklung werden theoretisch anhand der Systematik der ICF erläutert und durch verschiedene Fallbeispiele praktisch illustriert. Anschließend werden verschiedene Möglichkeiten des interdisziplinären diagnostischen Erkennens und die Anwendung standardisierter Testverfahren vorgestellt, um darauf aufbauend eine Förderplanung und Behandlungsempfehlung unter Einbezug der gesamten Familie und deren Ressourcen und Bedürfnisse entwickeln zu können. Hierbei wird ein Schwerpunkt auf die Partizipation [Teilhabe] durch die Förderung der (senso-)motorischen Fähigkeiten (Aktivitäten) gelegt.

Die Umsetzung einer familienorientierten Frühförderung wird beispielhaft anhand verschiedener Förderangebote aus therapeutischen und heilpädagogischen Perspektiven erläutert und über Fall-

beispiele konkretisiert. In einem abschließenden Kapitel werden Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit den Eltern/Bezugspersonen sowie ihren umgebenden Netzwerken (z.B. Kita, soziale Dienste) dargestellt. Fallbeispiele zeigen konkrete Ausgestaltungsmöglichkeiten, um Teilhabe der Kinder in der Gesellschaft zu ermöglichen und zu sichern.

In diesem Buch wird Wert auf eine interdisziplinäre fachwissenschaftliche und fachpraktische Sichtweise gelegt. Daher gilt ein besonderer Dank den Beiträgerinnen Carina Völlm, Maren Scharna, Andrea Jagusch-Espei, Yvonne Ohmstedt und Svenja Rastedt, die aus ihrer langjährigen Erfahrung in der Interdisziplinären Frühförderung und Sozialpädiatrie die Fallbeispiele eingebracht haben. Anna-Lena Neurath gilt darüber hinaus ein besonderer Dank für die sorgsame Korrektur des Manuskripts und die hilfreichen fachlichen Anmerkungen.

Widmen möchte ich dieses Buch Prof. Dr. em Christoph Leyendecker (†), meinem Mentor und Doktorvater, der mich wesentlich in meinen fachlichen Interessen und Perspektiven geprägt hat.